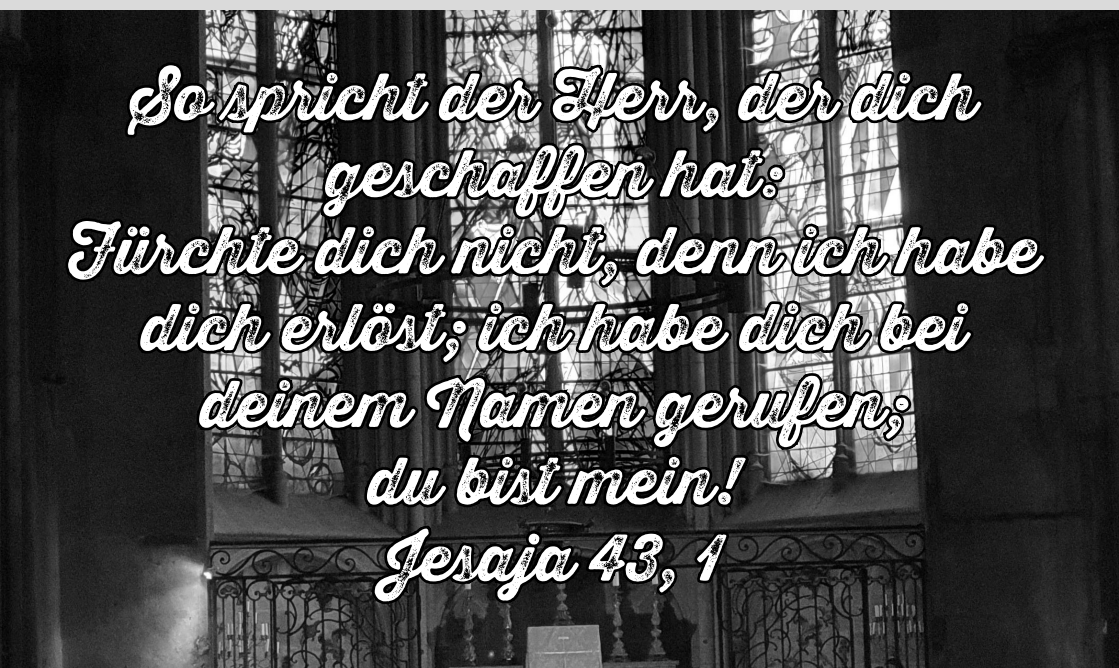


„Sind im Garten“

Sommertagesdienste der Prot. Kirchengemeinden
Waldfishbach/Steinalben, Burgalben und Donsieders

**6. Sonntag nach Trinitatis
19.07.2020 9:30 Uhr
an der
Martin-Luther-Kirche
Donsieders**



*So spricht der Herr, der dich
geschaffen hat:
Fürchte dich nicht, denn ich habe
dich erlöst; ich habe dich bei
deinem Namen gerufen;
du bist mein!
Jesaja 43, 1*

„So spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“ Mit den Worten des Wochenspruchs aus dem Buch des Propheten Jesaja beginnen wir diesen Gottesdienst. Er steht im Zeichen der Erinnerung, dass wir zu Gott gehören, der uns liebt und uns erwählt hat. Wir feiern ihn im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

LIED: „DIE GÜLDNE SONNE“ (EG 449)

1. Die güldne Sonne / voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen / mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt und Glieder, / die lagen darnieder; / aber nun steh ich, / bin munter und fröhlich, / schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, / was Gott gebauet / zu seinen Ehren / und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen / dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden / von hinnen geschieden / aus dieser Erden vergänglichem Schoß.

3. Lasset uns singen, / dem Schöpfer bringen / Güter und Gaben; / was wir nur haben, / alles sei Gotte zum Opfer gesetzt! / Die besten Güter / sind unsre Gemüter; / dankbare Lieder / sind Weihrauch und Widder, / an welchen er sich am meisten ergötzt.

PSALM 67

Gott schenke uns seine Gnade und segne uns.
Sein Angesicht soll unter uns leuchten.

So wird man auf der Erde deinen Weg erkennen
und bei allen Völkern deine heilvolle Zukunft.

Dich, Gott, sollen die Völker preisen!

Alle Völker zusammen sollen dich preisen!

Nationen sollen sich freuen und jubeln.

Denn du sorgst für ein umfassendes Recht.

Du lenkst die Nationen auf der Erde!

Dich, Gott, sollen die Völker preisen!

Alle Völker zusammen sollen dich preisen!

Das Land hat uns eine reiche Ernte beschert.

Gott, unser Gott, gab uns den Segen.

So segne uns Gott!

Menschen aus allen Teilen der Erde

sollen ihm mit Ehrfurcht begegnen.

♫ *Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im*

GEBET

Jesus Christus, in der Taufe verbindest du Menschen aus aller Welt zu deiner Gemeinde. Zu dir gehören wir. Erhalte uns in wachem Vertrauen, fester Gemeinschaft und dankbarer Liebe. Dich beten wir an mit dem Vater im Heiligen Geist. Amen.

LIED: „LOBT GOTT, DEN HERRN DER HERRLICHKEIT (EG 300)

Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit, / ihr, seine Knechte, steht geweiht / zu seinem Dienste Tag und Nacht; / lobsinget seiner Ehr und Macht!

LESUNG: MATTHÄUS 28, 16-20

Die elf Jünger gingen nach Galiläa. Sie stiegen auf den Berg, wohin Jesus sie bestellt hatte. Als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Aber einige hatten auch Zweifel. Jesus kam zu ihnen und sagte: »Gott hat mir alle Macht gegeben, im Himmel und auf der Erde! Geht nun hin zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen: Tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes! Und lehrt sie, alles zu tun, was ich euch geboten habe. Und seht doch: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt!«



LIED: „WOHL DENEN, DIE DA WANDELN“ (EG 295)

1. Wohl denen, die da wandeln / vor Gott in Heiligkeit, / nach seinem Worte handeln / und leben allezeit; / die recht von Herzen suchen Gott / und seine Zeugnis' halten, / sind stets bei ihm in Gnad.
2. Von Herzensgrund ich spreche: / Dir sei Dank allezeit, / weil du mich lehrst die Rechte / deiner Gerechtigkeit. / Die Gnad auch ferner mir gewähr; / ich will dein Rechte halten, / verlass mich nimmermehr.
3. Mein Herz hängt treu und feste / an dem, was dein Wort lehrt. / Herr, tu bei mir das Beste, / sonst ich zuschanden werd. / Wenn du mich leitest, treuer Gott, / so kann ich richtig laufen / den Weg deiner Gebot.

PREDIGT ZU 5. MOSE 7, 6-12

Denn du bist ein heiliges Volk dem Herrn, deinem Gott. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind. Nicht hat euch der Herr angenommen und euch erwählt, weil ihr größer wäret als alle Völker – denn du bist das kleinste unter allen Völkern –, sondern weil er euch geliebt hat und damit er seinen Eid hielte, den er euren Vätern geschworen hat. Darum hat der Herr euch herausgeführt mit mächtiger Hand

und hat dich erlöst von der Knechtschaft, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten. So sollst du nun wissen, dass der Herr, dein Gott, allein Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Barmherzigkeit bis ins tausendste Glied hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten, und vergilt ins Angesicht denen, die ihn hassen, und bringt sie um und säumt nicht, zu vergelten ins Angesicht denen, die ihn hassen. So halte nun die Gebote und Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, dass du danach tust. Und wenn ihr diese Rechte hört und sie haltet und danach tut, so wird der Herr, dein Gott, auch halten den Bund und die Barmherzigkeit, wie er deinen Vätern geschworen hat.

Warum lieben Eltern ihre Kinder?

Warum lieben wir unseren Partner oder unsere Partnerin?

Warum liebt uns Gott?

Eltern lieben ihre Kinder, noch bevor sie sie richtig kennenlernen. Ab den ersten Kennzeichen, dass da Nachwuchs unterwegs ist, entsteht eine tiefe Verbindung. Diese Verbindung hat keine logische Begründung, kein Vertragswerk, das ihr zugrundeliegt. Eltern lieben ihre Kinder vom ersten Augenblick an. „Weil halt.“ Einfach so.

Wenn wir uns verlieben, können wir manchmal gar nicht so genau in Worte fassen, warum wir unseren Partner, unsere Partnerin eigentlich so lieben, wie wir das tun. Wir fühlen viel mehr als wir sagen können. Natürlich haben wir das Eine oder Andere, das uns an unserem Partner besonders gefällt. Aber das grundlegende Gefühl ist einfach da. Ohne Begründung. Ohne Worte. „Weil halt.“ Einfach so.

Als ich meinen Mann das erste Mal getroffen habe, wusste ich: das ist der Mensch, mit dem ich mein Leben verbringen möchte. Irgendwo tief in mir habe ich das gespürt. „Weil halt.“ Einfach so.

Dich hat der Herr, dein Gott, erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind. Nicht hat euch der Herr angenommen und euch erwählt, weil ihr größer wäret als alle Völker – denn du bist das kleinste unter allen Völkern –, sondern weil er euch geliebt hat.

Gott liebt seine Menschen. Und er braucht dafür keine Begründung. Er liebt seine Menschen. Die Stammväter. Das Volk Israel. Die Menschen, die sich an Jesus Christus halten. „Weil halt.“ Einfach so.

Nicht weil wir Menschen irgendetwas Besonderes an uns haben. Oder weil seine Menschen anders aussehen als zum Beispiel Elefanten oder Tiger oder ein Hirschkäfer. „Weil halt.“ Einfach so.

Gott hat sich uns ausgesucht. Und uns seinen Bund und seine Barmherzigkeit zum Geschenk gemacht. Sein Volk hat er aus Ägypten geführt. Aus Sklaverei und Unterdrückung führt Gott seine Menschen in ein eigenes Land. In dem Milch und Honig fließen.

Mose hat er sich vorgestellt als der, der einfach ist. „Jahwe“ - „ich bin der, als der ich mich erweisen werde.“ Das ist sein Name, der dem Volk Israel so heilig ist, dass sie ihn gar nicht mehr aussprechen, sondern ihren Gott, der sie befreit hat, einfach ihren Herrn, „Adonai“, nennen.

Einen Herrn, der sie ganz ernst nimmt. Ihnen alle Freiheit lässt. Das scheint auch durch in seiner Liebeserklärung an sein Volk. Die klingt in Teilen ganz schön erschreckend hart. *Der Herr, dein Gott, [ist] allein Gott, der treue Gott, ... der vergilt ins Angesicht denen, die ihn hassen.* Aber genau so und viel deutlicher noch: *Der den Bund und die Barmherzigkeit bis ins tausendste Glied hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten.*

Diese Liebeserklärung und das Versprechen von Gottes Bund gilt durch die Zeiten. Er sagt zu Noah: *Siehe, ich richte mit euch einen Bund auf und mit euren Nachkommen. Und ich richte meinen Bund so mit euch auf, dass hinfort nicht mehr alles Fleisch ausgerottet werden soll durch die Wasser der Sintflut und hinfort keine Sintflut mehr kommen soll, die die Erde verderbe. Das ist das Zeichen des Bundes: Ich habe meinen Bogen gesetzt in die Wolken.*

Er sagt zu Abraham: *Steh auf, geh in ein Land, das ich dir zeigen werde. Ich will dich zu einem großen Volk machen. Du sollst ein Segen sein.*

Er sagt zu seinem Volk: *Ich bin der Herr, dein Gott, der dich erlöst hat von der Knechtschaft, aus der Hand des Pharao.*

Er sagt zu seinem Sohn, als er getauft wird: *Das ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.*

Und er sagt als Mensch unter uns: *Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.*

Damit wird auch deutlich, warum wir heute in einem christlichen Gottesdienst diese Liebeserklärung hören. Sie gilt auch uns. So wie er das Volk Israel geliebt hat, liebt er alle, die seine Gebote halten und sich auf ihn verlassen.



Der treue Gott, der den Bund und die Barmherzigkeit bis ins tausendste Glied hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten.

Ja. Auch uns, auch Sie und mich. Das ist wunderbar.

Gott liebt uns. Ohne Begründung. Mit der einzigen Bedingung, diese Liebe anzunehmen und seine Liebe zu uns ernst zu nehmen. So ernst, wie er uns nimmt. „Weil halt.“ Einfach so.

Amen.

LIED: „NUN JAUCHZT DEM HERREN, ALLE WELT“ (EG 288)

1. Nun jauchzt dem Herren, alle Welt! / Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt, / kommt mit Frohlocken, säumet nicht, / kommt vor sein heilig Angesicht.
 4. Die ihr nun wollet bei ihm sein, / kommt, geht zu seinen Toren ein / mit Loben durch der Psalmen Klang, / zu seinem Vorhof mit Gesang.
 6. Er ist voll Güt und Freundlichkeit, / voll Lieb und Treu zu jeder Zeit; / sein Gnad währt immer dort und hier / und seine Wahrheit für und für.

FÜRBITTEN

Gott, in unserer Taufe bist du uns nahe gekommen.

Uns begleitet die Zusage deines Sohnes: Ich bin bei euch alle Tage!

Wir bitten dich: Hilf uns, deiner Nähe zu trauen, wenn uns das Leben schwer wird, damit wir mutig unsere Wege gehen, voller Vertrauen dem Leben begegnen und selbstbewusst nach vorne schauen.

Lass uns deine Nähe spüren, die uns Kraft gibt durchzuhalten, wenn wir müde werden, Kraft, die uns tröstet und die Hoffnung wachsen lässt.

In der Gewissheit deiner Nähe hilf uns einander beizustehen, wenn wir einsam und ängstlich sind. Gib uns Worte des Trostes für die Traurigen. Stärke uns, aufzustehen für das Leben.

Gott, lass uns deine Nähe suchen in frohen und in schweren Zeiten. Du bist bei uns alle Tage.

Alles, was wir nicht zu sagen wagen, all unsere stummen und lauten Bitten bringen wir vor dich im Gebet deines Sohnes Jesus Christus:

VATERUNSER

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

ABKÜNDIGUNG

Sie sind herzlich eingeladen:

Am **26. Juli feiern wir um 9:30 Uhr am Naturfreundehaus auf dem Galgenberg** in Waldfischbach Gottesdienst. Sollte es regnen, treffen wir uns in der Kirche in Waldfischbach.

Im August haben wir die Gottesdienste wieder in der Kirche, je zwei am Wochenende. Die Anmeldung ist in dieser Zeit am Besten dienstags und freitags zu den Bürozeiten bei Frau Weber möglich, denn ab dem 1. bis zum 16. August bin ich im Urlaub. In dieser Zeit werde ich durch Pfarrer Walter Becker, Pirmasens, vertreten.

Heute sammeln wir für die eigene Gemeinde. Gott segne die Geber und die Gaben!

Danke an Achim Baas an der Orgel, an unsere Presbyter für den Kirchendienst und Ihnen allen für's Kommen!

Und der Friede Gottes, der höher ist als unsre Vernunft, der halte unsren Verstand wach und unsre Hoffnung groß und stärke unsre Liebe.

LIED: „SEI BEHÜTET“ (WWDL 189)

Refrain: Sei behütet auf deinen Wegen, sei behütet auch mitten in der Nacht. Durch Sonnentage, Stürme und durch Regen hält der Schöpfer über dir die Wacht.

1. Mitten in der grauen Alltagswelt, die sangund klanglos mich beengt, höre ich ein Lied, das mir gefällt, und das mir Perspektiven schenkt. *Refrain*

2. Manchmal, wenn ein Tag zu Ende geht und die Nacht durch alle Ritzen dringt, spüre ich den Wind, der uns umweht und diese Zeilen mit sich bringt.

Refrain

3. Immer, wenn wir auseinander gehn, spür ich Trauer, fühl ich mich allein. Und bis wir uns einmal wiedersehen, solln die Worte dein Begleiter sein. *Refrain*

SEGEN

Der Herr segne uns uns behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns seinen Frieden.

Amen.

Redaktion: David Gippner, Pfarrer, Waldfischbach-Burgalben

Bildnachweise: Umschlagseite: David Gippner (Taufenster, St. Etienne, Metz)

Liedinformationen:

EG 449: Text: Paul Gerhardt 1666; Melodie: Johann Georg Ebeling 1666

EG 300: Text: Matthias Jorissen 1798; Melodie: Loys Bourgeois 1551

EG 295: Text: Cornelius Becker 1602; Melodie und Satz: Heinrich Schütz 1661

EG 288: Text: David Denicke 1646 nach Cornelius Becker 1602; Melodie: um 1358, Hamburg 1598, Hannover 1646

WWDL 189: Text: Clemens Bittlinger; Melodie: Clemens Bittlinger/Fabian Vogt

V. i. S. d. P.: Pfr. David Gippner M.A., Friedhofstr. 12, 67714 Waldfischbach-Burgalben
Den gesprochenen Gottesdienst für diesen Sonntag können Sie ab Sonntagnachmittag abrufen:

☞ auf der Homepage des Pfarramts Waldfischbach:

<https://www.waldfischbach-protestantisch.de> (Menüpunkt „Andachten digital“)

☞ per Anruf auf unserem Hörgottesdiensttelefon unter den Telefonnummern
0 63 33 / 60 98 576 bzw. 60 98 979

Für den **persönlichen Kontakt** erreichen Sie mich wie folgt:

Telefon: 0 63 33 / 25 68 bzw. 01 78 / 87 01 413

E-Mail: pfarramt.waldfischbach@evkirchepfalz.de

Folgende Regeln gelten für unsere Gottesdienste in der Kirche und im Freien:

- In der Kirche gibt es eine generelle **Pflicht, Mund-Nasen-Schutz zu tragen**. Dieser darf **am Platz abgenommen** werden.

- Ein **Abstand von 1,5 m (3 m beim Gesang)** zu benachbarten Personen muss eingehalten werden.

- Bei Betreten der Kirche müssen die **Hände desinfiziert** werden, beachten Sie die **Husten- und Nies-Etikette** (Niesen und Husten in die Armbeuge)

- Wenn Sie sich krank fühlen, bleiben Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und zum Schutz Ihrer Mitmenschen bitte daheim.

Damit wir niemand abweisen müssen, bitten wir um eine **telefonische Voranmeldung im Pfarramt** (Telefonnummern siehe oben). Bitte sprechen Sie **nicht auf den Anrufbeantworter**, damit auch sichergestellt ist, dass tatsächlich noch ein Platz frei ist. Die Anmeldung kann **bis Samstagabend und bis eine Woche im Voraus** erfolgen, also für die aktuelle und die darauffolgende Woche.

Den **nächsten Gottesdienst** feiern wir am:

26.07.2020 um 9:30 Uhr am Naturfreundehaus Waldfischbach

Bei schlechtem Wetter finden die Gottesdienste jeweils in der Kirche statt.

Blieben Sie gesund und behütet, passen Sie auf sich auf!